

V.B.B.FL.Ö Vereinskurier

01/2022



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	3
Abschiedsworte von Adi Schrotter	4
Generalversammlung	6/7
„Wie alles begann“	8/9
Der neue Vorstand	
Vizepräsident Rudi	10
Schriftführerin Angelika	11
Kassierin Katja	12
Rechnungsprüferin Doris	13
Rechnungsprüfer Johannes	14
Unsere Neumitglieder	
Gottfried Oberhauser	17
Familie Dickinger	18
Markus Griesangerl	19
Prüfungen	
Anlagenprüfung Tulln	20
Anlagenprüfung KJPV	21
Verbandsjugendprüfung Günzburg	22
Shows	
IHA Salzburg	23
IHA Oberwart	24/25
39e Nationale D´elevation	26/27
Mitgliederberichte	
Trainingsimpressionen	28/29
Louis bei den Birkhähnen	30
Ayuna die Wasserratte	31
Afrodita	32
Braque du Bourbonnais	33
Wie wir auf den Barbet kamen	34/35
Darwin Junior	36
Ein großer Wurf	38/39
Hundegestützte Psychotherapie	40/41
Aus der Wildküche	43
News aus aller Welt	
Bericht vom VBBFL Deutschland	44/45
Traueranzeige Pauline Tonino	46
Impressum/Offenlegung	47



Im Fokus:

„Saphir des Bartas du Cap“ von Züchter Laurent Villa.

Epagneul du Pont-Audemer

Namensgebend ist die Stadt Pont-Audemer in der Normandie. Mit bis zu 58 cm ein mittelgroßer, stämmiger Hund von unverwechselbarem Aussehen: ein typischer Wasserhund. Typischerweise ist sein Haar perianerartig gekräuselt, leicht filzig, ölig vorzugsweise grau durchsetztes Kastanienbraun oder kastanienbraun. Er gilt als guter Jagdhund für die Jagd am Wasser und am freien Feld.



Vorwort der Präsidentin

Liebe Freunde der Französischen Vorsteh- und Wasserhunde!

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Diana Nadolph. Seit 2005 bin ich als Tierärztin tätig, führe seit 2010 eine eigene Praxis in der schönen Steiermark und betreue vorwiegend Hunde, Katzen und kleine Heimtiere. Im Jahr 2002 habe ich im Zuge meines Studiums die Jagdprüfung abgelegt und bin seitdem Jägerin aus Leidenschaft. Natürlich durfte der passende Jagdhund nicht fehlen.

Da ich mein Herz an die französischen Vorstehhunde verloren habe - im Besonderen an die Rasse Epagneul Picard - dauerte es nicht lange, bis der erste „Franzose“ in mein Leben trat. Inzwischen bin ich stolze Besitzerin eines kleinen Rudels bestehend aus vier Hündinnen und habe bereits vier Würfe in meinem Zwinger „vom Helmriegel“ großgezogen. Nachdem ich meine Hunde auf diversen Prüfungen erfolgreich führte, begann ich kürzlich die Ausbildung zum „Leistungsrichter für Vorstehhunde“.

Es ehrt mich, dass der Verein in meine Hände gelegt und mir das entsprechende Vertrauen dazu entgegengebracht wird. Unser Ehrenpräsident Bmst. Mf Adi Schrotter hat über Jahrzehnte den Verein aufgebaut und sehr viel Vorarbeit geleistet. Auf dieser wollen wir nun weiter aufbauen.

Mit unserem neu aufgestellten Team verfolgen wir einige Ziele. Unter anderem planen wir ein Treffen französischer Vorstehhunde, Trainingstage zur Vorbereitung auf die Prüfungen und eine Clubshow. Des Weiteren wollen wir den Verein beim ÖKV und in weiterer Folge beim ÖJGV aufnehmen lassen. Ich möchte zeigen, dass die französischen Vorstehhunde nicht nur jagdlich brauchbare Hunde sind, sondern sich auch wunderbar als Rettungshunde, Lawinensuchhunde und Mantrailer eignen. Diese Vielseitigkeit macht sie zu einem guten Allrounder!

Diana Nadolph

Worte zum Abschied

vom langjährigen Präsidenten Bmst. Mf Adi Schrotter



Nach der Übergabe unseres Vereines VBBFLÖ möchte ich mich besonders herzlich bei meinen langjährigen Mitgliedern für ihre Treue bedanken. Ebenso für die Überreichung der Urkunden als Ehrenpräsident und meiner Gattin als Ehrenmitglied von der neuen Präsidentin Frau Mag. Diana Nadolph und des Vizepräs. bei der Generalversammlung vom 10. April 2022. Das Abschiedsgeschenk des Vereines (Gmundner Bierkrüge) werde ich in Ehren halten.

Mein größter Wunsch wäre es, dass der Verein mit der neuen Präsidentin Mag. med. vet. Diana Nadolph und ihrem neu gewählten Vorstand, führend mit dem Vizepräsidenten OAR. Dir. Rudolf Mittendorfer mein Lebenswerk der Französischen Vorstehhunde in Österreich nachhaltig weiterführen bzw. ausbauen und mit Welpen und Ausbildung bereichern. Auch die Französischen Vorstehhunde weiterhin in der Jägerschaft und anderen Vereinen positiv vorzustellen und ihnen die „Stirn“ bieten - so, wie ich es in den letzten 30 Jahren getan habe.

Aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen ist es mir nicht mehr möglich, die

viele Arbeit die der Verein abverlangt, zu leisten und gebe daher diese in jüngere Hände. Ich und meine Gattin wünschen dem Verein, besonders unseren Französischen Hunden, den Züchtern, den Mitgliedern, in Zukunft nur das Allerbeste.

Weidmannsheil und mit besten Grüßen und einem kräftigen Ho Rüd Ho

Euer alter Präsident, Mf **Adi Schrotter**.



Tessa

CIA
VOM BURGERWALD

ECVO: frei
prcd-PRA: frei
von Willebrand: frei
D-Lokus: frei
HD-A, ED und OCD frei

Österreichischer Jugendchampion

VAP F | BH | IBGH 1 | IBGH 2



Gijs

AQUATILIA INTERMEZZO
DUBAI

ECVO: frei
prcd-PRA: frei
von Willebrand: frei
D-Lokus: frei
HD-A

FCI OKV
BARBETS
AUS DEM WALDVIERTTEL

Barbets du Quartier des Bois

Dr. Regina Wagner | regina.wagner@vetderm.at | 0650 2020751 | www.austrian-barbet.com

Barbetwurf erwartet!

Lackie Splendorki Darwin Junior

und

von der Bayrischen Au Antonia

aus dem Zwinger von der Bayrischen Au
von Mag.med.vet Andrea Tews



Adi Schrotter mit
Gattin Brigitte

Generalversammlung 10.4.2022

Bericht von Rudi Mittendorfer aus Vöcklabruck

Aufgrund der fristgerecht versandten Einladung folgten insgesamt 13 Stimmberechtigte Mitglieder dem Aufruf zur Teilnahme an der Generalversammlung 2022.

Nach dem Rücktritt unseres langjährigen Präsidenten und Vereinsgründers Bmstr. Mf. Adi Schrotter führte erstmals unsere neue Präsidentin Mag. med. vet. Diana Nadolph den Vorsitz und sie tat dies in ihrer engagierten und fachkundigen Art in hervorragender Weise. Unterstützt wurde sie dabei tatkräftig bereits durch das neue Vorstandsteam, welches wir ebenfalls noch vorstellen werden.

Nach der Begrüßung und dem Totengedenken war Adi Schrotter Zeit und Möglichkeit gegeben, zu seinem Rücktritt ausführlich Stellung zu beziehen. Er tat dies auf seine un-nachahmliche Art, indem er emotional tief bewegt aus seinem Leben mit seinen Hunden berichtete. Auch seine Berichte über seine Erfahrungen mit Prüfungsvereinen, Jagdhundevereinen und vor allem Richtern bei den diversen Prüfungen waren für die Anwesenden tief bewegend. Alle Teilnehmer wünschten ihm abschließend alles Gute

und applaudierten ihm für seine besonderen Verdienste.

Auch die Entlastung der Kassierin und des Vorstandes wurde aufgrund der überaus sorgfältig geführten Bücher durch alle Teilnehmer einstimmig beschlossen. Die Mitglieder, die bereits per Mail oder Post ihre Stimme abgegeben hatten, waren zustimmend zu den Vorhaben und erforderlichen Beschlüssen.

Neuer Vorstand wird gewählt!

Die Wahl des neuen Vorstandes, die unter dem Wahlvorsitz von Mag. Johannes Kral durchgeführt wurde, ergab eine einstimmige Zustimmung. Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses übernahm unsere neue Präsidentin Mag. Nadolph den offiziellen Vorsitz der Generalversammlung. Als erste Amtshandlung war ihr ein großes Anliegen Adi Schrotter für seine bisherige Arbeit und seine besonderen Verdienste zum Ehrenpräsidenten und seine Frau Brigitte Schrotter zum Ehrenmitglied zu ernennen. Auch dafür erhielt sie die einstimmige Zustimmung aller Anwe-



Diana Nadolph, Adi und Brigitte Schrotter und Rudi Mittendorfer (v.l.) bei der Urkundenverleihung.

senden. Gleichzeitig mit der Überreichung der entsprechenden Urkunden überreichte der neue Vorstand Adi Schrotter als Ehrengeschenk auf Wunsch aus der Gmundner Keramik 4 Bierkrügerl. Für ihn mit persönlicher Kennzeichnung. Es waren sehr bewegend Augenblicke. Anschließend erläuterte die neue Präsidentin die Vorhaben der nächsten Zeit, wobei vor allem das Ziel der Mitgliedschaft im ÖJGV und im ÖKV als anerkannter Prüfungsverein ein besonderes Herzensanliegen zu sein scheint.

Nach den vielen verschiedensten Erfahrungen bei den bestehenden Prüfungsvereinen scheint die Umsetzung dieses Ziels zum Zwecke der Möglichkeit, vereinseigene Prüfungen, Veranstaltungen etc. abhalten zu können für die Teilnehmer an der Generalversammlung als überaus erstrebenswert.

Die neue Präsidentin Mag. med. vet. Diana Nadolph konnte die Generalversammlung jedenfalls in dem Wissen, dass sowohl der restliche Vorstand aber auch die Mitglieder im Verein sie in Zukunft nach bestem Wissen mit aller Kraft unterstützen werden unter Applaus beschließen. Das anschließende Mittagessen

bot Gelegenheit zu Gesprächen und gegenseitigem Kennenlernen und einem gemütlichen Ausklang.

Alma Spanila Jolanta nimmt auch teil



Wie alles begann...

Bericht von Ehrenpräsident Adi Schrotter

Französische Vorstehhunde erstmals 1992 in Österreich

Bei wachsender Beliebtheit erfreuen sich die uralten passionierten Französischen Vorstehhunderassen in europäischen und vor allen auch, erstmals seit 1992, in Österreichischen Jagdkreisen.

Es soll mit diesem Beitrag die bestehende Informationslücke über diese Rassen ein klein wenig geschlossen werden. Sogar meine Wenigkeit hatte bis 1990-1992 keine Information darüber. Bei der Jagdprüfung, sowie Aufsichtsjägerprüfung, in der Jagdhundelehre kam nie ein Französischer Vorsteh-Wasserhund vor. Bei sämtlichen Jagden- Treib- Riegel- Wasserjagden wurde nur Terrier, Tiroler Bracken, DDH, DKH, Münsterländer usw. verwendet.

Mein Interesse an den Französischen Hunden wuchs immer mehr und ich erkundigte mich bei der obersten Jagdbehörde in Österreich über diese edle Rasse. Abweisend gab man mir Auskunft, wir haben schon genug Deutsche Hunde in Österreich! Ich habe für mich von den vorhandenen Ras-



sen nichts Passendes gefunden. Ab diesen Augenblick habe ich mit großer Überzeugung nur mehr auf den Franz. Vorstehhund Epagneul Picard konzentriert.

Die Suche nach einem Epagneul Picard Welpen begann in Deutschland und 1992 bekam ich einen herrlichen 3 färbigen weiblichen Welpen mit 8 Wochen aus Bayern. Die Begeisterung meinerseits war sehr groß, jedoch nicht der heimischen neidischen Jäger. Der Welpen-HÜ. wurde beim ÖKV in das ÖHZB mit der Nr. 1, also erster Französischer Vorstehhund in Österreich eingetragen.

Das Baubüro

0676/5174957 4522 Sierning

Bauplanung • Baumanagement • Bauleitung

„Leila vom Justlhof“ wurde die Stammutter sämtlicher Epagneul Picard in Österreich. Doch bevor es soweit kam, mussten noch viele Hürden überwunden werden. Sämtliche Ausstellungen vom ÖKV, alle Jagdprüfungen bis zur VGP mussten noch mit vielen Schikanen bei den Jagdprüfungen überwunden werden.

Es wurden auch Angebote von anderen Hunderassen in Österreich gemacht, man solle die Franzosen wieder vergessen. Nur mit eisernen Willen und Liebe zu dieser Rasse ließ mich durchhalten.

Den so einen fermen familienfreundlichen hervorragenden Jagdhund mit natürlichen Verstand, Intelligenz, jagdlicher Schärfe, wenn er sie braucht, wie es der Französische Vorstehhund zeigt ist einzigartig. Nach Abschluss sämtlicher Prüfungen und Untersuchungen habe ich mich entschlossen meine gut veranlagte „Leila“ zu decken um diese

wunderschöne Jagdhunderasse in Österreich bekannt zu machen.

Vom ÖKV erhielt ich die Auszeichnung „Vorbildliche Zuchtstätte mit Gütesiegel“ und den Zwingernamen „vom Hausruck“

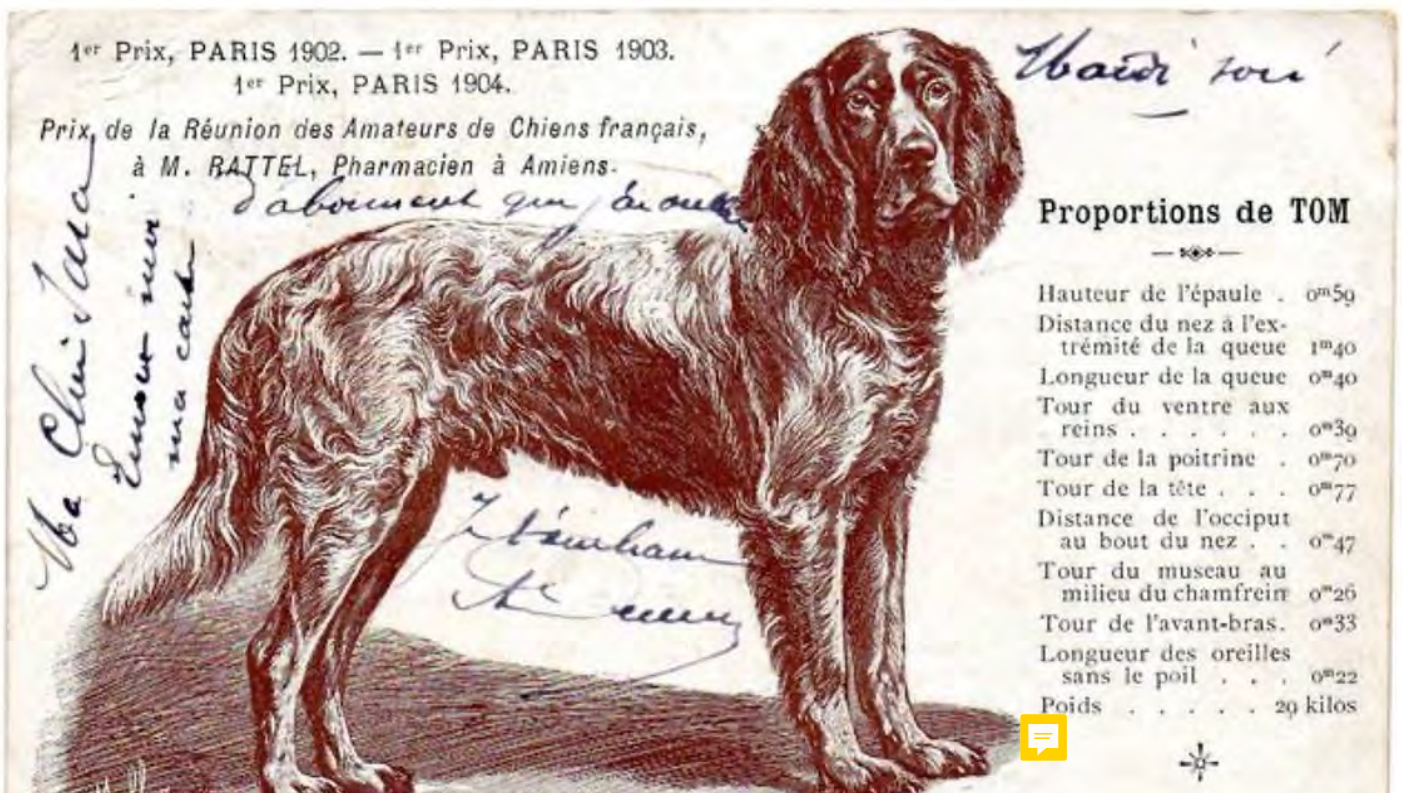
Leila vom Justlhof hatte ihren

1. Wurf 1996 mit 11 Welpen - 3 Rü. 8 Hü.
2. Wurf 1997 mit 10 Welpen - 6 Rü. 4 Hü.
3. Wurf 1998 mit 10 Welpen - 8 Rü. 2 Hü.
4. Wurf 2000 mit 9 Welpen - 1 Rü. 8 Hü.

Somit war der Epagneul Picard-Hundestamm in Österreich erstmals gegründet und der Grundstock der Bekanntmachung der Französischen Vorsteh-Wasserhunde gelegt.

Wenn Interesse besteht wie es weitergeht ? – Dann bis zu nächsten Kurier.

Euer Ehrenpräsident Adi Schrotter





Vizepräsident Rudi Mittendorfer

Das neue Vorstandsteam

Rudi Mittendorfer

- Jahrgang 1954, verh., 2 erw. Söhne
- Höchster Schulabschluß: Wirtschaftsuni Wien, Dipl. Krankenhaus Betriebswirt,
- einige akad. Abschlüsse, postgraduate.
- Seit 2015 Jäger bzw. leidenschaftlicher Hege- und Jagdhornbläser



Seit 2020 führe ich eine „Französin“, Epagneul Picard namens Emersyn Spanilla Jolanta.

Nach dem plötzlichen Tod unseres Kleinen Münsterländers Frisko war es eine glückliche Fügung, Emy zu bekommen. Sie bereicherte in den schweren Tagen der Trauer unser Leben in einer Weise, die ich selbst nie für möglich gehalten

habe. Und das tut sie jeden Tag auf Neue. Ich engagiere mich im Verein, weil ich mithelfen möchte, dass die von den offiziellen Jagdverbänden so verkündete Rassenvielfalt im Jagdeinsatz nicht nur ein „Lippenbekenntnis“ bleibt, sondern durch unsere Arbeit und Zucht mehr und mehr klar wird, dass die Jagd nicht nur „Rehniederzieher“ braucht, sondern verlässliche, verträgliche und ausgeglichene Hunde. Dafür arbeite ich gerne im Verein mit und werde unsere Präsidentin mit Kräften unterstützen.

Das Bild zeigt mich und meine Frau Doris, die übrigens auch eine „Französin“ Epagneul Francais namens Snowflake de L'Orée du Bois Bruyer führt. Sie wird für den Verein als Rechnungsprüferin tätig sein.





Schritfführerin Angelika Putzenbacher

Das neue Vorstandsteam

Mein Name ist Mag. Angelika Putzenbacher, ein Stadtkind aus Salzburg, das es nach dem Studium in Wien vor 16 Jahren ins schöne Innviertel verschlagen hat. Ich bin Tierärztin und führe seit 2010 meine eigene Kleintierpraxis in Andorf.

Durch Zufall bin ich auf die Rasse Barbet gestoßen, kurz darauf zog „Paul“ bei uns ein.

Hunde haben das Leben von meinem Lebensgefährten Werner und mir schon immer bereichert. Derzeit wohnen ein Labrador und ein Barbet bei uns.

Da ich schon immer auf Hundeausstellungen gehen wollte, war das meine Chance. Und los gings! Von März 2018 bis März 2020 haben wir 25.000 km verfahren, von Holland bis Kroatien, quer durch Österreich bis Ungarn. Wir waren in England auf der Crufts, schlussendlich können wir eine endlos lange Liste an Titeln und Championaten vorweisen. Ein „will to please“ Hund, Hauptsache nur unterwegs.

Doch auch die jagdliche Seite von unserem Barbet möchte ich als Nichtjägerin erwähnen. Wir haben beide VAP's absolviert und auch bestanden. Nasenarbeit ist absolut sein Ding.

Im Verein bin ich als Schritfführerin tätig und bei Fragen bezüglich der Rasse Barbet darf man sich gerne an mich wenden. Ich werde alle Vereinsmitglieder tatkräftig unterstützen, gemeinsam lässt sich viel erreichen.





Kassierin Katja Ulz

Das neue Vorstandsteam

Mein Name ist Katja Ulz, ich wohne in der schönen Steiermark und bin gelernte Buchhalterin. Seit ich denken kann, haben mich Hunde mein Leben lang begleitet, das hat sich bis heute nicht geändert. Als ich die Rasse Epagneul Picard entdeckt habe, wars um mich geschehen.

Da ich meiner alten Schäferhündin Amiga keinen jungen Hund mehr zumuten wollte, habe ich den Wunsch solch einen zu besitzen, vorerst noch hintanstellen müssen. Im Sommer 2020 hat sie dann leider ihre letzte Reise angetreten und es dauerte ein wenig, bis ich wieder bereit für einen neuen Hund war.

2021 zog dann Daenerys vom Helmriegel ein und begleitet mich seitdem auf Schritt und Trift. Als ich 2017 den Jagdschein gemacht habe, ist der Hintergedanke einen Jagd-

hund auch mal jagdlich zu führen nun Wirklichkeit geworden.

Mir liegt es am Herzen den Bekanntheitsgrad der Franzosen zu steigern und zu zeigen, dass sie nicht nur unfassbar tolle Familienhunde sind, sondern eben auch klasse jagdliche Leistungen erbringen können. Im Verein bin ich als Kassierin tätig und werde diesen überall unterstützen, wo ich kann.





Rechnungsprüferin Doris Mittendorfer

Das neue Vorstandsteam

Doris Mittendorfer MBA,

- geb. 6.10.1972, verh., 1 erwachsener Sohn
 - Heimverbundsleitung Perg West
- Nach einer privaten Veränderung im Jahr 2012 wollte ich mir meinen lang ersehnten Wunsch erfüllen und einen „Kleinen Münsterländer“ anschaffen. Leider musste ich schnell feststellen, dass diese Hunde nur an Jäger abgegeben werden. Mein Entschluss stand allerdings fest und so meldete ich mich zum Jagdkurs an. Einige Monate später hielt ich den Jagdschein und einen KLM-Welpen in meinen Händen. Als Erstlingsführerin und Jungjägerin machte ich viele schöne Erfahrungen mit meinem Rüden und belegte zahlreiche Prüfungen. Wir waren ein tolles Gespann! Als „Frisko“ mit 8 Jahren plötzlich und unerwartet über den Regenbogen ging, war bald klar, dass ein Leben ohne Hund für mich und meine Familie nicht mehr in Frage kommen würde. Es sollte wieder ein Gefährte werden, dessen Eigenschaften und Liebe unser aller Leben ausfüllen sollte. Wir recherchierten

und studierten viele Jagdhunderassen und stießen auf die Rasse Epagneul Picard. Bei einem Jagdhunde-Training von Diana Nadolph lernten mein Mann und ich im Jahr 2020 erstmals diese Rasse in Natura kennen. Noch im gleichen Jahr zog die Epagneul Picard Hündin „Emersyn“ bei uns ein. Nachdem sich die Hündin als äußerst zuverlässig samt toller Jagdeigenschaften zeigte, waren wir hellauf begeistert von dieser Rasse und holten uns ein Jahr später unsere Epagneul Francais Hündin Snowflake, direkt aus Frankreich zu uns.

Die beiden Hunde bereichern seitdem unser Leben jeden Tag aufs Neue. Natürlich habe ich vor, wenn alles passt (VJP bereits bestanden) und auch die Hüfte noch in Ordnung ist, mit unserer Francais Hündin zu züchten. Zur Zeit arbeiten wir mit Begeisterung an der Vorbereitung auf die OÖ Brauchbarkeitsprüfung.

Ich freue mich auf viele gemeinsame Treffen innerhalb des Vereins und mein Mitwirken im Rahmen meiner verantwortungsvollen Aufgabe als Rechnungsprüferin.



Rechnungsprüfer Johannes Kral

Das neue Vorstandsteam

Mein Name ist Mag. Johannes Kral, ich komme aus dem Mostviertel in Niederösterreich. Hauptberuflich beschäftige ich mich mit Immobilien, sei es Bewertung, Verkauf oder Entwicklung, die Jagd ist ein großes Hobby von mir und meiner Frau Petra.

Durch einen Freund bin ich auf die Rasse Epagneul Picard und die Züchterin und jetzige Präsidentin Mag. Diana Nadolph gestoßen.

Ein Jagdhund war geplant, die Bedingung meiner Frau war, der Hund müsse ihr gefallen, da war der EPI sehr rasch fixiert. Coco Chanel vom Helmriegel ist unser erster Jagdhund und sie hat unser Leben massiv verändert. Hundeführerin ist meine Frau Petra, die nunmehr auch den Zwinger „vom Mühlenbachhof“ leitet und inzwischen mit Coco den ersten Wurf erfolgreich begleitet.

Coco ist sowohl jagdlich als auch in der Familie nicht mehr wegzudenken. Sie macht einfach großen Spaß! Im Verein bin ich

als Rechnungsprüfer tätig und unterstütze den Vorstand, wo ich kann. Ich denke da wartet viel Arbeit auf den Vorstand und ich freue mich, dass wir einige profunde Kenner gefunden haben. Rasetechnisch bin ich sicher nicht der erste Ansprechpartner.



Unsere Partner

- ✓ Bewertung einer Immobilie
- ✓ Potentialanalyse
- ✓ Immobilienentwicklung
- ✓ Kauf / Verkauf einer Immobilie



Mag. Johannes Kral

Venora Immobilien GmbH office@venora.at



AUS EINEM TRAUM KANN WIRKLICHKEIT WERDEN ...



Mag. med. vet. Diana Nadolph

Tierarztpraxis Fernitz
Veterinärstraße 1-3
8072 Fernitz

Mobil: 0664 910 33 79
Mail: office@tierarzt-fernitz.at

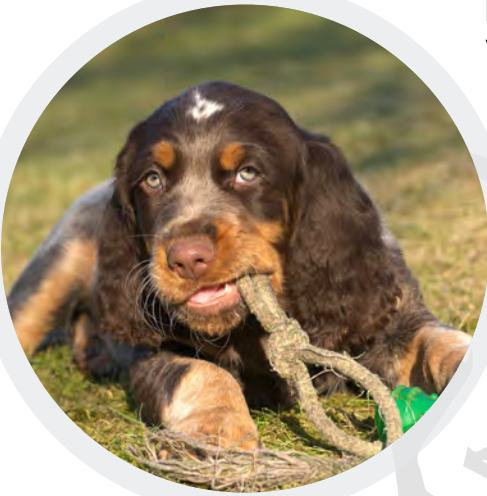
Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag: 08.00 – 10.00 Uhr
Dienstag & Mittwoch: 16.00 – 19.00 Uhr
Freitag: nach Terminvereinbarung



Herzlich Willkommen!

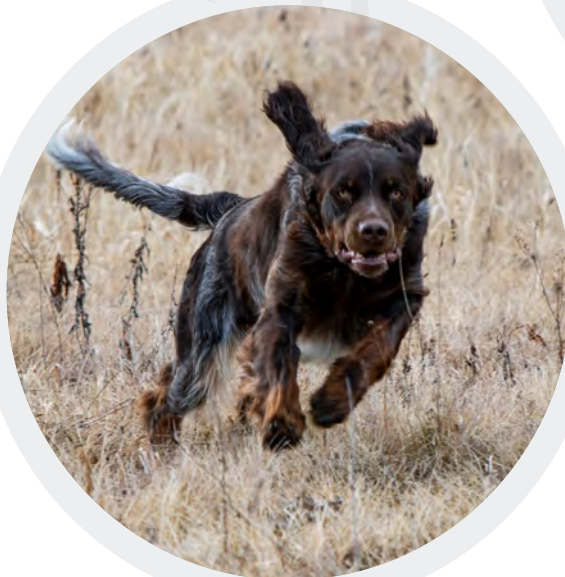
Unsere Neumitglieder



Djego vom Wietesch
von Familie Herzog



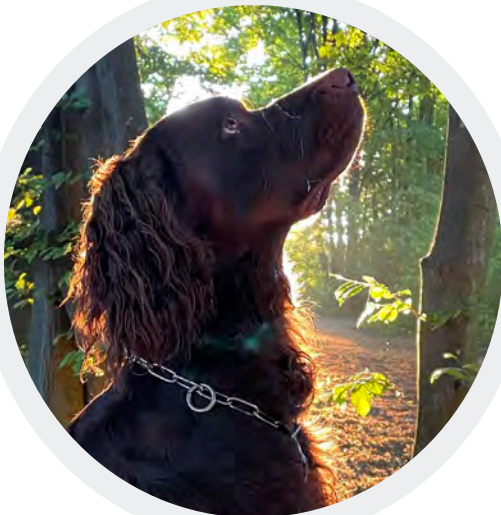
Djego Deluxe vom Helmriegel
mit Markus Kusche



Darius vom Helmriegel
von Gottfried
Oberhauser



Elsa alias Dina vom Wietesch
von Familie Dickinger

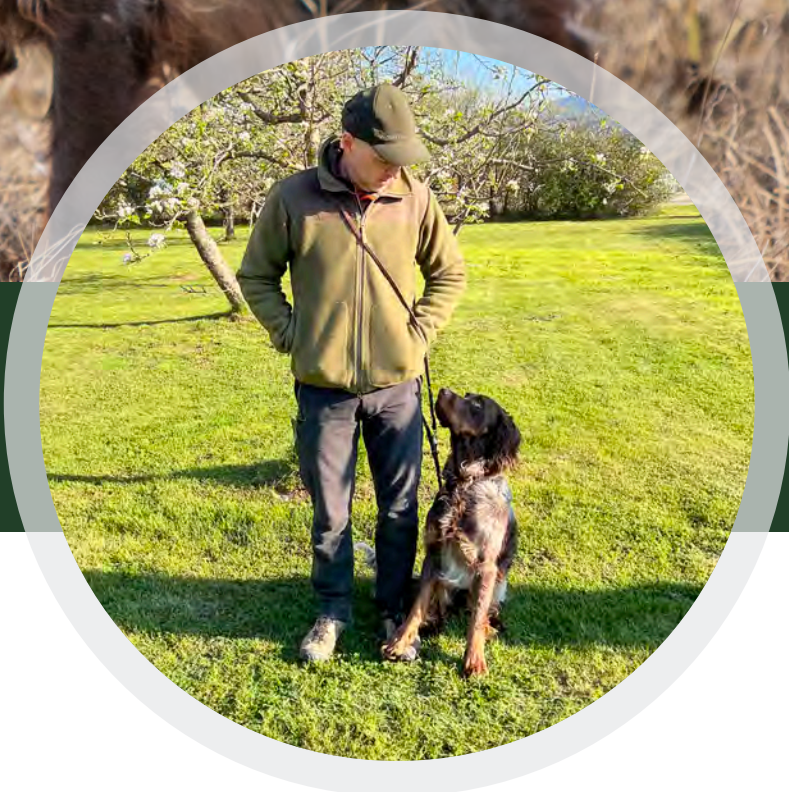


Duc des Bécassiers vom Helmriegel
von Markus Griesangerl



Gottfried Oberhauser

Neumitglied



Weidmannsheil! Danke für die Aufnahme im Verein.

Mein Name ist Gottfried Oberhauser und ich bin leidenschaftlicher Jäger. Nach einigen Jahren Jagd, macht man leider öfters die Erfahrung, dass nicht jeder Schuss dort sitzt, wo man ihn gerne gehabt hätte. Dann kommt das Thema „Hund“ ins Spiel. Meine Lebensgefährtin und Ihre Tochter liebäugelten ja schon länger mit der Anschaffung eines Hundes, also ließ ich mich auch davon überzeugen. Welche Rasse? Nach längerer Internetrecherche fiel die Wahl auf einen Epagneul Picard. Eine passende Züchterin war mit Diana Nadolph auch schnell gefunden. Der erste Wurftermin ist leider bei Aillis ausgefallen, aber bei Beretta hat's dann geklappt und wir durften unseren Darius Ende April 2021 abholen. Unsere „Reise“ begann! Nachdem mein „Erziehungs-Stresslevel“ nicht mehr der Höchste zu sein scheint, sind Herzmuskeltrainings mit Blutdruckanstieg und Halsschlag-

aderschwellung an der Tagesordnung. Die Phasen von „ich schieße dich zum Mond“ bis „mein liebstes Bubi“ wechselten sich in regelmäßigen Abständen ab.

Mittlerweile werden die „Cardiotrainings“ seltener und wir entwickeln uns zu einem Team. Die ersten gemeinsamen Jagderfolge mit erfolgreicher, kurzer Nachsuche, sind auch schon zu verzeichnen. Jetzt trainieren wir fleißig für die Feld-Wasserprüfung im Herbst, aber der sehe ich mit normalem Blutdruck entgegen!

Liebe Grüße, Gottfried



Familie Dickinger

Neumitglied

Unsere 14-jährige treue Magyar Vizsla Hündin Mona, die gesundheitlich nicht mehr fit ist (leider auch jagdlich schon drei Jahre nicht mehr mit ihrem Herrchen unterwegs war) brachte uns dazu, uns mit dem Thema eines jungen, zusätzlichen Familienmitglieds auseinanderzusetzen.

In der Fibel des Landesjagdverbandes wurden wir dann sehr schnell fündig. Der beschriebene Charakter und das Aussehen haben uns sofort vom Epagneul Picard überzeugt. Somit war bei uns klar, wie wir uns entscheiden. Leider gibt es in unserer Nähe nicht viele Züchter und unsere erste Anlaufstelle, Andreas Franclik, konnte leider aus gesundheitlichen Gründen mit seiner Akira nicht züchten.

So kamen wir nach langer Suche nach Deutschland,

ins 880 km entfernte Rheine. Der Zwinger vom Wietesch hatte acht Welpen und eine Hündin war noch frei. Obwohl auch in Niederösterreich, beim Zwinger vom Mühlenbachhof gerade ein Wurf geplant war, fuhren wir trotzdem los und holten Elsa alias Dina zu uns.



Wir haben es noch keinen Tag bereut ... trotz ihren stürmischen Begrüßungen am Morgen, toter Blumen im Garten, Absperrungen in so manch interessanten Ecken, Löcher in großer Zahl im Rasen ... dafür ernten wir treue Blicke, nicht gewollte Küsschen von Mona, eine besonders lernfähige Hündin, die das Wasser liebt und die sich sehr, sehr eng an die Familie bindet ... und uns mitten ins Herz trifft.

Herbert und Birgit



Markus Griesangerl

Neumitglied

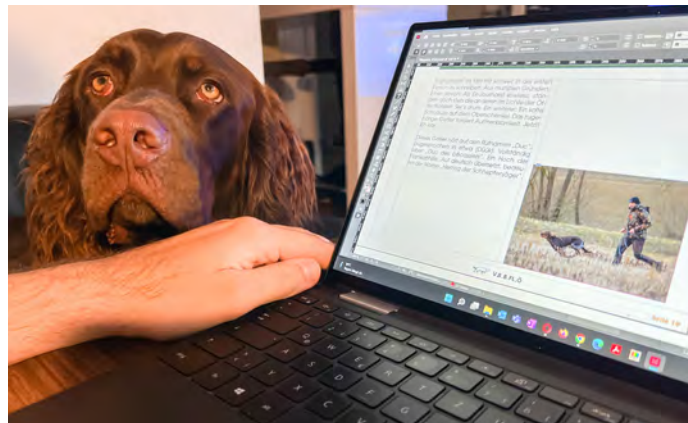
Zugegeben, es fällt mir schwer, in der ersten Person zu schreiben. Aus multiplen Gründen. Einer davon: Als Ex-Journalist und Kommunikator sowieso, standen und stehen doch stets die anderen im Lichte der Öffentlichkeit. Ein weiterer: Eine kalte Schnauze auf dem Arm. Das zugehörige Getier fordert Aufmerksamkeit. Jetzt! Sofort! Eh klar.

Dieses Getier hört auf den Rufnamen „Duc“, ausgesprochen in etwa (Düük). Vollständig aber „Duc des bécassiers“. Ein Hoch der Frankophilie. Auf deutsch übersetzt, bedeutet der Name „Herzog der Schnepfenjäger“. Die Frage nach dem „Warum?“ ist leicht erklärt. So soll Duc doch zukünftig ein Näschen für die Waldschnepfe, die Königin der Niederwildjagd, entwickeln. Ihr gehört nämlich auch mein jagdliches Interesse. Zudem war ein Schnepfen-Präparat Ducs erster Kontakt mit Federwild. Just war das Präparat um 2 Stoßfedern ärmer. Eine Leidenschaft schien geboren.

Er ist überall dabei. Auf der Jagd, bei Waldarbeiten, Wanderungen und selbst im Büro

- ein wahrer Begleiter und Partner. Auf die Rasse kam ich als ehemaliger Führer eines Gordon Setters eher zufällig. Vor vielen Jahren gab es Erstkontakt auf der IHA Graz. Der Setter war von dem Franzosen-Rudel der dortigen Ausstellerin begeistert, ich ebenso. Man kam ins Gespräch, man hatte Pläne.

Aber es dauerte bis 2021 - der Setter zog inzwischen nach Wien (Scheidungshund) - bis ich das Glück hatte, eine rote Welpenleine in die Hand zu bekommen und Teil der Franzosen-Familie zu werden.





Anlagenprüfung beim Tullner Jagdclub

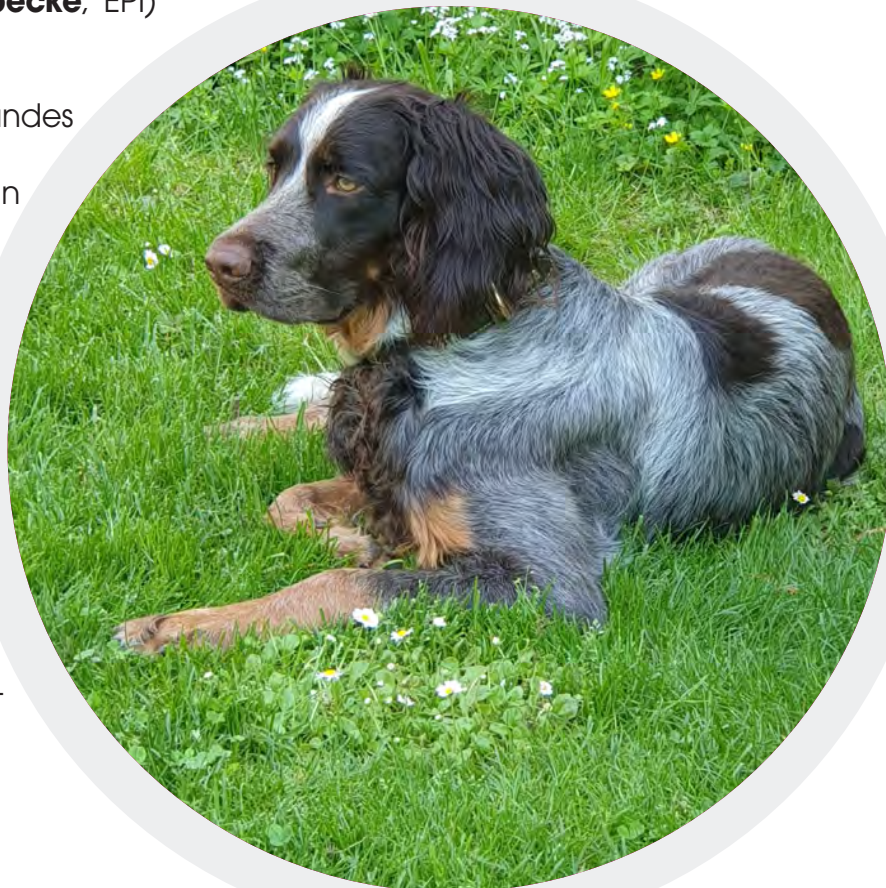
Bericht von Simone Sassmann

Der Tag der Anlagenprüfung (24.04.2022) war für **Aramis (Joris von der Appelbecke, EPI)** gekommen.

Als Erstlingsführerin eines Jagdhundes war ich ganz schön aufgeregt. Um 7:00 war Treffpunkt in Königsbrunn am Wagram. 48 Hunde sind an dem Tag zur Anlagenprüfung angetreten. Nach der Registrierung ging es in 3er-Hundegruppen ab auf's Feld.

Als Aramis den Suchmodus gezündet hat, konnte er zeigen, welche Anlagen in ihm stecken und wurde für seinen Eifer mit **108 /108** Punkten belohnt.

Wir sind sehr stolz auf unseren „Kleinen“.





Anlagenprüfung beim Kärntner Jagdhundeprüfungsverein

Bericht von Diana Nadolph

Die Prüfung am 29.4.2022 war wie immer super organisiert. Nach einem kleinen Frühstück beim Lindwirt ging es los ins Prüfungsrevier in Kappl am Krappfeld. Das Wetter spielte perfekt mit, ein leichter Wind war gerade für die Vorsteharbeiten von Vorteil.

Folgende Hunde sind zur Prüfung angetreten:

Daenerys vom Helmriegel

HF: Katja Ulz

Ergebnis: **108/108** Punkten

Duc des becassiers vom Helmriegel

HF: Markus Griesangerl

Ergebnis: **108/108** Punkten

Djiego Deluxe vom Helmriegel

HF: Markus Kusche

Ergebnis: **108/108** Punkten

Darius vom Helmriegel

HF: Gottfried Oberhauser

Ergebnis: **99/108** Punkten





Verbandsjugendprüfung

Bericht von Doris Mittendorfer

Am 15.04.2022 machten sich Snowflake und ich um 03:00 Uhr früh auf den Weg nach Günzburg, um die VJP zu absolvieren.

Am vereinbarten Ziel angekommen trafen wir noch auf drei weitere Teilnehmer aus Deutschland. Die Prüfungsleiterin Uschi Kilgenstein empfing uns sehr freundlich, informierte uns über den Ablauf und gab uns noch wertvolle Tipps bevor es los ging.

Das Revier war sehr weitläufig und die Sonne begleitete uns den ganzen Tag über. Alle Hunde zeigten gute Anlagen und

haben die Prüfung bestanden. Abschließend genossen wir gemeinsam mit den Richtern, Revierbesitzer und der Prüfungsleitung unser wohlverdientes Mittagessen. Der Tag war super organisiert und wird mir noch lange in Erinnerung bleiben.



Epagneul français Hündin
Snowflake de L`Oree du Bois Bruyer erreichte bei der VJP (VBBFL D) in Günzburg **62 von 70** Punkten.

Doris Mittendorfer mit Snowflake (links) bei der VJP.



IHA Salzburg

Bericht von Simone Sassmann

Am 10. April stand die erste Ausstellung von **Aramis (Joris von der Appelbecke)** am Programm.

Es sollte ein nettes Wochenende mit Freunden werden, die mit ihrer wunderschönen Irish Setter Hündin, Lima (Famous Red of Styria) auch an der Ausstellung teilnahmen.

Doch Frauli, Simone, ist leider krankheitsbedingt ausgefallen und musste die beiden Männer, Aramis und Herrchen Johannes, alleine nach Salzburg fahren lassen.

Ganz nervös hat sie zu Hause mitgefiebert und wurde von

den Freunden live „zugeschaltet“, damit sie Aramis` Durchgänge verfolgen konnte.

Lima und Aramis haben beide „vorzügliche“ Noten bekommen und durften sich in ihrer Rassenbewertung über den Titel „**Alpen-Jugend-sieger**“ freuen.



Joris von der Appelbecke räumte weiters auch den Titel **JB (Jugendbesten)** und **BOB (Best of Breed)** ab.



IHA Oberwart

Ergebnisse unserer Franzosen im Burgenland

Anfang Mai macht sich eine Gruppe wagemutiger Hundeführer auf den Weg nach Oberwart.

Im Rahmen der IHA Oberwart sollten am 7. und 8. Mai einige Picards und eine Francais-Hündin die Richter der Oberwarter Messehalle begeistern.

Vom Helmriegel kam das Trio „Djiego Deluxe“, „Call me Louis“ und „Duc des bécasiers“ mit ihren Führern Thomas, Markus und Markus.

Ergänzt wurde das Franzosenteam von Francais-Hündin „Snowflake de L'Oree du bois Bruye“, präsentiert von Doris, und „Joris von der Appelbecke“, präsentiert von Simone.

Gleich vorweg: Alle Hunde konnten die Richter und das Publikum absolut überzeugen und konnten Top-Bewertungen erreichen.

Folgende Hunde wurden im Ring präsentiert:

EPI Jugendklasse:

- Djiego Deluxe vom Helmriegel
- Duc des becassiers vom Helmriegel
- Joris von der Appelbecke

EPI Gebrauchshundeklasse:

- Call me Louis vom Helmriegel

EFR Jugendklasse:

- Snowflake de L'Oree du bois Bruyer





Die Ergebnisse im Detail:

- „Call me Louis vom Helmriegel“ erreichte das **CACIB**
- „Duc des bécassiers vom Helmriegel“ holte das **JB** und **BOB**.
- Epagneul français Hündin „Snowflake de L'Oree du bois Bruyer“ holte auch das **JB** und **BOB**

Im Ehrenring trafen wir noch eine Braque du bourbonnais und eine Braque d’Auvergne.

Für uns war es eine besondere Freude vier französische Vorstehhunde im Ehrenring zu sehen!





39^e Nationale D'elevage

Bericht aus der Picardie von Diana Nadolph und Katja Ulz.

Am Freitag, dem 24.6., starteten Katja Ulz mit Daenerys und ich mit Giuly und Beretta unsere Reise in die Picardie, im Norden Frankreichs. Mehr als 1.300 Kilometer hatten wir zu bewältigen. Eine Strecke, die wir in zwei Etappen fuhren. So legten wir am ersten Abend in Mühlhausen im Tälle (nahe Stuttgart) den einen Zwischenstopp ein. Inklusiv kulinarischem Genuss mit Wildgerichten im Gasthaus „zum Hirschen“.

Am nächsten Tag ging es dann ausgerichtet weiter Richtung Frankreich. Aufgrund von Baustellen und Unfällen hatten wir etliche Staus zu bewältigen und brauchten für die geplante Strecke länger als erhofft. Etwas kaputt, aber voller Erwartungen erreichten wir gegen 18:00 das Schloss „Chateau de Bainast“ und wurden dort freudig von Lorena samt Ihrer Hundegang empfangen. Auch die ersten bekannten Gesichter (die wir zum Teil nur von Social Media kannten) waren bereits vor Ort

und ein reger Austausch begann. Während wir Hundebesitzer fachsimpelten, durften die Hunde spielend den Schlosspark erkunden. Es wimmelte nur so von Hunden, die sich aber Picard-typisch alle wunderbar miteinander verstanden. Ein Rudel Epagneul de Pont-Audemer mischte sich ebenfalls unter die Picards. Am Sonntag war es dann soweit: Die Nationale Zuchtschau startete um 8:15 Uhr mit der Startnummernausgabe und Vermessung der Hunde.



Organisiert wurde die Veranstaltung vom Ceppa, dem „Club des Epagneuls de Picardie et de Pont-Audemer“ (Verein für Epagneul Picard, Epagneul Bleu Picard und Epagneul de Pont-Audemer). Insgesamt waren 70 Picards, 74 Picards bleu und 13 Pont-Audemer gemeldet.

Belle Beretta vom Helmriegel konnte in der Arbeitsklasse das Exc. (Vorzüglich) 2 holen und Giulina de Passemarais wurde Siegerin



39^e Nationale Zuchtschau

des Ceppa „Club des Epagneuls de Picardie et de Pont-Audemer“

der Veteranenklasse. Übrigens: Richterin der Picard-Hündinnen war Chantal Cescon, Richterin der Picard-Rüden war Nathalie Parent.

Auch die Freunde aus dem Ausland haben Ihre Hunde super präsentiert und abgeräumt! Tereza Adamkova Rulcova aus Tschechien gewann mit Ihrem Damarcus Spanila Jolanta die Arbeitsklasse der Rüden und Laura Giovaninni gewann mit Amber vom Hernsteiner Forst nicht nur die Championklasse, sondern wurde auch noch schönste Hündin der Show! Da freut sich bestimmt das Züchterherz von Andreas Franclik über diesen großartigen Erfolg der Beiden!

Nach der Show fuhren wir mit unseren vierbeinigen Mädels an die Nordküste der Picardie, wo sie sich im Flussbett der Somme richtig austoben konnten. Bevor wird die Heimreise antraten, hatten wir noch die Möglichkeit, an einem Wassertraining teilzunehmen. Danach machten wir uns auf die Heimreise – wieder in zwei Etappen. Wir durften in dieser doch kurzen Zeit viele Eindrücke sammeln, haben viele Freunde und Bekannte getroffen und neue Picard-Begeisterte kennengelernt. Ein großartiges Erlebnis!

À bientôt Picardie



Trainingsimpressionen

...aus dem Burgenland von Diana Nadolph

Auch im September letzten Jahres fanden wiederholt einige Trainingstage statt. Das Trainingsprogramm lag wie oft am Schwerpunkt „Vorstehen und Quersuche“, da dies meiner Meinung nach in den meisten jagdlichen Hundekursen gerne vernachlässigt wird, weil der Fokus in der Ausbildung eher nach dem Schuss liegt. Je nach Ausbildungsstand wurde selbstverständlich individuell auf das Training der Hunde eingegangen. Gehorsams- und Apportierübungen standen ebenfalls mit auf dem Programm. Auch die Nichtjägerin Katharina Heinisch hat uns beim Training besucht: Ihre Hündin Caja vom Helmriegel konnte an der Reizangel vorbildliche Vorstehmanieren zeigen. Lorena Gleiß war aus Deutschland mit ihren drei Picards angereist. Ein Highlight dieses Trainings war die Paarsuche von Beretta mit ihrem Vater Justus, dabei ist ein

sehr schönes Foto entstanden. Die Hündin Amira vom Helmriegel von Victoria Steiner konnte sich bei einer Feldsuche mit super Vorsteharbeit vorzüglich präsentieren. Traditionell wurden in der Mittagspause kulinarische Köstlichkeiten ausgetauscht.







Louis bei den Birkhähnen

Bericht von Mag. Johannes Kral

Der vierjährige Epagneul Picard Rüde Louis durfte heuer mit zur Birkhahnbalz in die steirischen Berge. Louis ist seit frühester Jugend an die Jagd gewöhnt, begleitet er doch sein Herrl DI Thomas Marcher regelmäßig bei den Pirschgängen oder beim Ansitz auf kleines und großes Wild.

Heuer war er erstmalig bei der Balz der Birkhähne dabei. Bereits bei der Vorbereitung auf die Balzjagd war er mit von der Partie, mehrere Stunden ruhiges Liegen und ausharren, wenn es gilt, die Balz zu beobachten, sind kein Problem für ihn. Auch der von seinem Liegeplatz nur rund 15 Meter entfernte junge Hahn brachte ihn nicht aus der Ruhe, er „verschmolz“ fast mit den Latschen, wie das Foto zeigt.

Ein wirklich vorbildlicher Jagdhund bestens geführt und mit nahezu jeder Situation im Revier vertraut. Louis weiß, wann vorgestanden wird und wenn es heißt, vollkommen eins zu werden mit der Umgebung.

Schließlich durfte er sich gemeinsam mit seinem Hundeführer und dem Schützen über das Waidmannsheil freuen.

Wir sind gespannt auf die nächsten gemeinsamen Jagden mit Louis.





Ayuna die Wasserratte

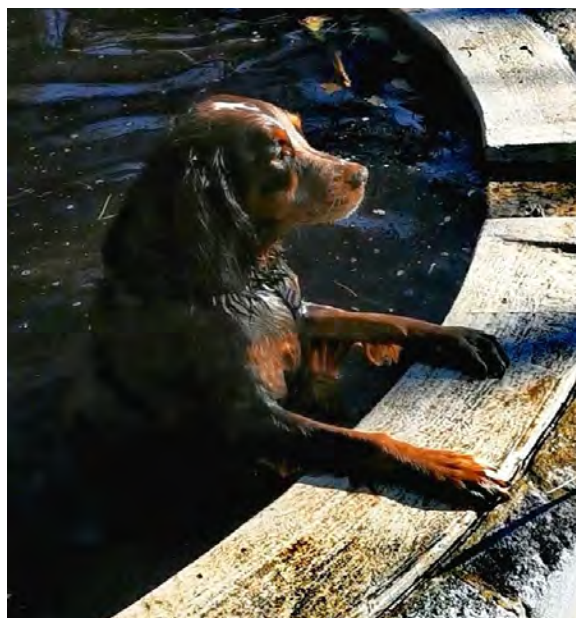
Bericht von Marie Fischer

Ayuna ist eine richtige Wasserratte, bei jeder Gelegenheit wagt sie den Sprung ins kühle Nass. Dabei sind schon einige lustige Geschichten entstanden. Im Winter waren wir mit Ayuna entlang des Wienerberg-Teichs spazieren, sie war an der Flexi-Leine und hat schon die ganze Zeit in Richtung Wasser gezogen. Plötzlich hat sie einen Vogel im Schilf gesichtet und schwupps, war sie im Wasser. Die Leine konnte ich gerade noch rechtzeitig loslassen, diese hat sich dann nur leider im Schilf verfangen und so musste ich bei Eiskälte ins Wasser und sie befreien.

Letztens in Oberlaa war Ayuna plötzlich verschwunden und nach kurzer Zeit haben wir sie in einem Brunnen gefunden, aus dem sie

allein nicht mehr raus konnte. Wir haben sie dann hinausgezogen und sie war sehr dankbar.

Oft gehen wir mit Ayuna im Arsenal spazieren, dort gibt es vor dem Heeresgeschichtlichen Museum einen kleinen Teich. Auch dort musste sich Ayuna natürlich abkühlen und da sie einfach nicht mehr rauskommen wollte, musste ich auch diesmal meine Hosen hochkrepeln und sie aus dem Wasser ziehen. Ayuna und ich waren das Highlight für die japanische Touristen-Gruppe, die gerade angekommen ist und wir sind nun auf einigen ihrer Fotos verewigt.





Afrodita Bourbonske Stesi

Bericht von Andreas Franclik

Am 30. Jänner machte ich mich mit Frau und Sohn auf nach Tschechien um die kleine Braque du Bourbonnais Hündin Afrodita Bourbonske Stesi (**Rufname AFRI**) zu holen. Afri's Mutter wölft acht Welpen, wovon sechs rutenlos gewölft wurden.

Afri ist der erste Braque du Bourbonnais in Österreich, also hat sie die ÖHZB Nummer BDBB1 bekommen. Ich hoffe, dass Afri alle für die Zucht notwendigen Prüfungen, Shows und Gesundheitsatteste erreicht und für die Zucht zugelassen wird. Somit wäre einem Wurf in circa zwei bis drei Jahren nichts im Wege, dies wäre der erste Wurf dieser Rasse in Österreich!

Afri zeigt sich jetzt schon sehr passioniert und willensstark bei der Ausbildung. Die ersten Haar- und Federwildschleppen arbeitet sie schon sehr konzentriert aus und am Wild ist sie fast nicht zu bremsen. Mit der Schweißarbeit sind wir noch am Anfang der Ausbildung. Die kleine Aufgeweckte hat bereits ein Geheck Jungfuchse aufgespürt. Ich bin

jetzt schon mehr als zufrieden mit der Kleinen. Weiters bin ich gespannt, wie sich Epagneul Picard und Braque du Bourbonnais in der Ausbildung und im Jagdgebrauch unterscheiden.

Waidmannsheil aus dem schönen Piestingtal wünscht euch Andreas





Rassebeschreibung

Braque du Bourbonnais

Herkunft:

Die Braque du Bourbonnais ist eine französische Hunderasse und ist von der FCI anerkannt (FCI Gruppe 7) und gehört zu den Kontinentalen Vorstehhunden. Ihre Heimat ist in Zentralfrankreich. Sie ist eine der wenigen Hunderassen, die eine angeborene Stummelrute (Brachyurie) oder eine kurze Rute haben. Obwohl die Braque du Bourbonnais hervorragende Jagdhundeigenschaften besitzt, ist sie außerhalb des Herkunftslandes ziemlich unbekannt. Der Name dieser Rasse ist zurückzuführen auf das französische Gebiet Bourbonnais, was früher eine französische Provinz war. In der Geschichte gab es Einkreuzungen mit Pointern und Deutsch Kurzhaar um die Genetik zum stabilisieren.

Größe:

Die Braque du Bourbonnais ist ein mittelgroßer Hund, die Hündinnen können zwischen 48 bis 55 cm und die Rüden 51 bis 57 cm Schulterhöhe haben. (Toleranzgrenze 1 cm nach unten und oben zulässig)

Farbe und Aussehen:

Das Haar ist fein, kurz und dicht, auf dem Rücken ein wenig grober und manchmal etwas länger. Zwei Farbschläge werden gezüchtet: braun geschimmelt und orange geschimmelt. Bei braunem Haarkleid mit Scheckung, stark bis mittelmäßig gesprenkelt, können die Farbnuancen lie de vin (weinsteinfarben) oder lilas passé (verblasstfliederfarben) entstehen. Bei lohfarbener Scheckung entsteht die Farbnuance fleur de pêche (pfirsichfarben).

Die Ohren der Hunde sind leicht über der Augenlinie angesetzt und können bis zur Kehle oder etwas über sie hinausreichen. Sie liegen an der Wange an.

Wesen:

Die Braque du Bourbonnais ist ausgeglichen und sehr lernfähig. Bei der Suche arbeitet sie mit hoher Nase. Zuhause zeigt sie sich sanft und anhänglich.

Wie wir auf den Barbet kamen...

Bericht von Petra Humer

Aufgewachsen mit Groenendaels begleiten mich Hunde seit meiner Kindheit, was ich als ungemein bereichernd erlebte und nicht missen möchte. Als unsere Kinder dem Kleinkindalter entwachsen waren, begann die Suche nach einem vierbeinigen Familienmitglied und über Freunde landete eine hübsche Briard Hündin bei uns. Im Zuge ihrer Erziehung wurde das Interesse und der Spaß

am Training und verschiedenen typgerechten Beschäftigungsmöglichkeiten geweckt. Als wir nach einem kleineren Zweithund Ausschau hielten, stießen wir 2007 zufällig auf den Perro de Agua Espanol. Eine außergewöhnlich offene und unglaublich leicht zu erziehende Hündin, vielleicht kam mir das nach den Erfahrungen mit unserer Briard Hündin auch nur so vor, zog bei uns ein.



Bella vom Staufener Schlossberg,
Apolline Charmant Barbet,
Roxy Splendeur Doree (v.l.)



Sie begleitete mich bis 2015 in die Schule und knackte immer wieder Kinder, die sich in eine verweigernde Haltung bezüglich dem Lernen zurückgezogen hatten. Dass unsere Perro Hündin eine totale Ausnahme bezüglich der Offenheit fremden Menschen und Situationen gegenüber war, erlebten wir oft im Gespräch mit anderen Perro Haltern, deren Hunde sehr reserviert waren und die einer sehr intensiven, erfahrenen Sozialisierung bedurft hatten. Verwöhnt von unserer tollen Hündin hegten wir Zweifel, dass wir noch einmal so ein Glück mit einem Perro haben könnten.

Da wir bereits ein großer Fan der Locken des Wasserhundes waren, war es naheliegend, die Fühler nach einem weiteren Wasserhund, der auch wieder größer sein sollte, auszustrecken. Die Beschreibungen des Barbets klangen sehr vielversprechend und so besuchten wir verschiedene Züchter, um diese Rasse kennenzulernen.

Bei einem Besuch in der Zuchtstätte vom Staufener Schlossberg, war es dann mein Mann, der in seiner wachsenden Begeisterung sofort fragte, wann es Welpen geben würde. Geplant hatten wir die Aufnahme eines Welpen ja erst für das nächste Jahr.

Als wir erfuhren, dass eine Hündin soeben gedeckt worden war, fragte mein Mann, ob wir noch Chancen auf einen Welpen aus dem Wurf hätten. Und wir bekamen sofort eine Zusage! Ob die goldrichtige Entscheidung, viel früher als geplant einen Welpen als dritten Hund dazu zunehmen, nur an den tollen Barbets oder auch an der wunderbaren Stimmung inmitten der Staufener Weinbergen lag, bleibt unbeantwortet.

Aber es sollte so sein und der süße Welpen Bella vom Staufener Schlossberg, half uns sehr über den unerwarteten Verlust unserer 8jährigen Perro Hündin hinweg, die nur einen Monat nach Bellas Einzug starb.

Die Begeisterung für das charmante und führige Wesen unserer Barbets ist ungebro-

chen und weckte den Wunsch die Zuchtzulassung anzustreben. Wir durften bisher zwei Würfe in unserer Zuchtstätte aufziehen, schnupperten dank Angelika Putzenbachers Unterstützung erfolgreich in die Welt der internationalen Hundeausstellungen hinein und freuen uns immer wieder über die Vielseitigkeit dieser Rasse. Ob bei der VAP, beim Dummytraining, der Sprühhährtenarbeit, beim Hoopers Training, im tiergestützten Setting oder bei Bergtouren - unsere Barbets sind immer motiviert dabei. Auch wenn wir klarerweise unterschiedliche Vorlieben unserer Hündinnen beobachten können. So liebt Bella das Dummytraining als begeisterte Apportiererin über alles, während Roxy unsere Fährtenliebhaberin ist.

Da wir keine Jäger sind, kommt bei uns bei der Sprühhährte Tee zum Einsatz und es ist immer wieder faszinierend, wie gut sich diese auch in Wald und Flur finden lässt. Polly (Apolline Charmant Barbet aus unserem A-Wurf) hat diese Vorliebe von ihrer Mama Roxy übernommen, auch wenn sie vom Arbeitstemperament her nach ihrem Papa Contigo du Chateau Blaireau Paul von Angelika Putzenbacher kommt. Polly hat Pfeffer und mit ihr und unseren anderen Barbets wird es nie langweilig.





Darwin Junior

Bericht von Familie Kleinhansl aus Mieming, Tirol

Unser Barbet: überall dabei!

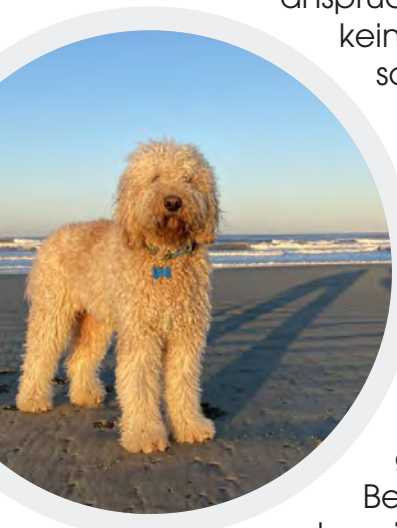
Wenn eine siebenköpfige Familie eine Hunderasse sucht, wird es schwierig, denn jeder hat so seine Vorstellung vom perfekten Hund. „Haaren darf er nicht“, so fing mein Mann an. Außerdem sollte unser zukünftiges Familienmitglied mit einer Tochter joggen gehen, mit der anderen kuscheln und mein drittes Mädl wollte Kunststücke einlernen und Zöpfe flechten. Meine Söhne waren nicht weniger anspruchsvoll. Kinderlieb und

kein bisschen aggressiv, da schon einige Enkelkinder bei uns herumkrabbeln, intelligent, wuschelig und hübsch! „Ist doch kein Ding, solche Rassen gibt es sicher wie Sand am Meer!“, fauchte ich meine Bande leicht verzweifelt an. Doch Dr. Google wusste tatsächlich Bescheid. Ein Doodle soll her jubelten meine Kinder!

„Ja genau, mir kommt kein Überraschungsei ins Haus!“, das ist sicher. Also übernahm ich die Recherche und stieß durch Zufall auf den Barbet. Obwohl wir noch nie einen gesehen hatten, stand für uns bald schon fest, diese Rasse und keine andere sollte es werden.

Am 1. Juni 2020 war es endlich soweit. Trotz Lockdown machten wir uns auf den Weg, um unseren polnischen Buben abzuholen. Und was soll ich sagen, wir alle waren schockverliebt und sind es nach wie vor.

Unser **Darwin Junior Lackie Splendorki** joggt mit Judith, kuschelt mit Vera, trainiert mit Rebecca die unsinnigsten Kunststücke ein, ist der Superstar aller Kinder unseres Dorfes und hat es geschafft aus meinem Mann einen Hundefreund zu machen. Kurz und gut ein Lottosechser für uns alle, wenn da nicht dieses kleine ABER wäre. Unkastrierte Rüden sind nicht sein Ding, da kann er schon mal ungemütlich werden. Mittlerweile ist Darwin ein stattlicher Zuchtrüde und Ende Mai werden in den Niederlanden seine ersten Nachkommen geboren.





www.se-concepts.eu



Photovoltaikanlagen für Gewerbe- und Industriekunden werden mit größter Sorgfalt entwickelt und errichtet



Energie. Einfach sauber.

SEC Sustainable Energy Concepts GmbH

Kalsdorfer Straße 12, AT 8072 Fernitz-Mellach

T +43 (5) 9809 320

F +43 (5) 9809 900

E office@se-concepts.eu

W www.se-concepts.eu



Ein „großer“ Wurf

...der A-Wurf vom Mühlenbachhof

Sind die süß, wie hat die Hündin das geschafft?

Das sind die überwiegenden Reaktionen auf den Erstwurf im Zwinger vom Mühlenbachhof der Züchterin Petra Kral mit ihrer knapp vierjährigen Epagneul Picard-Hündin Coco Chanel vom Helmriegel.

Am 12.04.2022 wölfte Coco insgesamt 14 gesunde Hundewelpen, elf Rüden und drei Hündinnen. Keiner hatte einen so großen Wurf erwartet, war es doch der erste Wurf von Coco. Zudem fand auch nur eine Deckung mit dem erfahrenen deutschen Rüden Justus statt. Aber das sollte reichen und eine Woche vor dem geplanten Wurftermin konnten bereits am Röntgen zumindest 13 Welpen erkannt werden. Am Tag des geplanten Wurftermin war es dann auch soweit. Zwischen 18:30 Uhr abends und 1:30 Uhr am nächsten Morgen kamen die 14 Welpen problemlos zur Welt.

Um die Zitzenbelastung zu reduzieren und für jeden Welpen ausreichend Muttermilch garantieren zu können, wurde das Säugen der 14 Welpen auf drei „Partien“ aufgeteilt.



Kontakt:

Petra Kral
FCI Zuchtstätte:
vom Mühlenbachhof

www.vommuehlenbachhof.at
zwinger@vommuehlenbachhof.at
Tel: +43664/120 61 92



Für die Züchterin vom Mühlenbachhof war es auch der erste Wurf.

Jetzt sind die Welpen einige Wochen alt, erfreuen sich bester Gesundheit, sind gechipt, mehrfach untersucht und geimpft. Ein umfangreicher Wesenstest wurde auch durchgeführt. Das ruhige menschenfreundliche Wesen konnte bei allen bestätigt und Intensität der jeweiligen jagdlichen Passion festgestellt werden.

So wartet für die Züchterin die nächste vielleicht schwerste Aufgabe: Sie muss sich in absehbarer Zeit von all den süßen Fratzen verabschieden. Für alle Welpen wurden passende neue Zuhause gesucht und gefunden. Derzeit wartet nur noch ein jagdlich passivierter Welpen auf seinen neuen Lebenspartner und ein liebevolles Zuhause. Bei Interesse kann man sich direkt bei Züchterin Petra Kral melden.





Hundegestützte Psychotherapie

ein Bericht von Stefanie Wacht - Psychotherapeutin i.A.u.S.

Wie funktioniert eigentlich hundegestützte Psychotherapie?

Seit Chewbacca bei mir ist, begleitet er mich in die Praxis und unterstützt mich als Co-Therapeut in meiner Arbeit als Psychotherapeutin. „Chewie“ ist ein vom Wesen her ausgesprochen freundlicher Rüde, der unvoreingenommen auf Menschen zugeht. Er strahlt Ruhe und Gelassenheit aus, ist einfach cool und erobert und öffnet schnell die Herzen „unserer“ KlientInnen – nicht zuletzt, weil er auch viel Humor besitzt. Und auch er hat seine Ecken und Kanten, Vorlieben und Abneigungen, Fähigkeiten und Schwächen, wie die KlientInnen und ich auch.

Doch wie arbeiten wir? Ich habe mich bewusst gegen eine klassische Therapiehundebildung entschieden, weil diese letztlich nicht zu uns passte. Die teilweise sehr pädagogischen Ansätze verlangen mehr Fähigkeiten und eine besondere Anpassung des Therapiehundes.

Entsprechend meiner humanistischen Therapiemethode ist der Einsatz von einem Hund in der Psychotherapie sehr individuell – sowohl für meine KlientInnen als auch für Chewbacca. Und so habe ich

individuell trainiert, mich mit verschiedenen Ansätzen und generell sehr viel mit dem Thema Hund beschäftigt. Psychotherapie wird durch die Einbindung eines Hundes sogar noch komplexer, als sie ohnehin schon ist, und doch macht die Integration eines Hundes sie nicht mühsamer, sondern gleichzeitig leichter und tiefer.

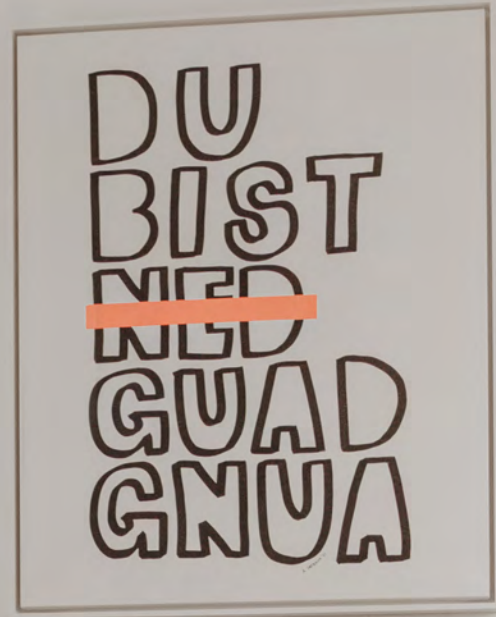
Chewie ist in der Therapie da, also präsent. Er ist kein Werkzeug, sondern ein Wesen mit speziellen Fähigkeiten zur Kommunikation und Beziehungsgestaltung, und bringt eine natürliche

Leichtigkeit in das therapeutische Setting, das gleichzeitig zusätzliche Möglichkeiten in der Therapie eröffnet. Für einen Hund spielt es keine Rolle, wie wohlhabend ein/e KlientIn ist, welche Bildung diese Person hat, oder was bisher im Leben passiert ist.

In der Mensch-Hund-Begegnung werden wesentliche und wichtige persönliche Themen der KlientInnen durch die Begegnung mit Chewie nicht nur angesprochen und aktiviert, sondern „live“ in der Therapie sichtbar gemacht und sind so besser zu verstehen, als im rein verbalen psychotherapeutischen Gespräch.

Hundegestützte Psychotherapie ist weit mehr als „nur Streicheln“ (und das alleine kann für manche KlientInnen schon bedeutend sein) und ist bei so gut wie allen KlientInnen und Symptomatischen anwendbar, unter der Wahrung der Grenzen – sowohl die meiner KlientInnen, als auch die Grenzen von Chewbacca (z.B. wenn er schläft, darf er nicht gestört werden).

Ein direkter Kontakt wird von Chewie selbst initiiert – und wenn er nicht will, dann will er eben nicht. „Braves“ Verhalten ist genauso gut therapeutisch nutzbar wie widerwilliges Verhalten! In der Praxis zeigt sich, dass jede Person eine spezifische Art hat, mit Chewie zu interagieren, und auch er agiert und reagiert je nach Person unterschiedlich: manche beachten ihn kaum, andere sind sehr hektisch im Umgang, Chewie ist manchmal unsicher, manchmal voller Freude.



Fotos by Stadtpfoten

Die KlientInnen erhalten durch das genaue Beobachten und Reflektieren Einblicke in eigene Beziehungserfahrungen, sowie Wünsche und Bedürfnisse. Meine Aufgabe als Therapeutin liegt darin, diesen Interaktionen eine Bedeutung zu geben und sie sinnvoll in den psychotherapeutischen Prozess zu integrieren – ansonsten bleibt der Kontakt mit Chewbacca eben lediglich eine alltägliche Erfahrung mit einem lieben Hund.

Da auch Hunde an Burnout und Depressionen erkranken können, zählt zu meiner wich-

tigsten Aufgabe, für Chewies Wohl und seine Gesundheit zu sorgen, ihn durch die Kontakte mit den KlientInnen nicht zu überfordern, und ihn auch oft genug einfach Hund sein zu lassen bzw. ihn artgerecht auszulasten. Und ich denke, diesen Spagat bekommen wir recht gut hin! Ich bin sehr froh, dass ich mich für die Rasse Epagneul Picard entschieden habe und gemeinsam mit Diana Nadolph die Entscheidung auf Chewbacca gefallen ist. Ich könnte mir keinen besseren Begleiter vorstellen!



TB Petar GmbH

Technisches Büro für Elektrotechnik

Kalsdorfer Straße 12, 8072 Fernitz-Mellach

Betriebsstätte: Dornach 20, 8443 Gleinstätten

Tel. 03457 / 4060 | E-mail: office@tbpetar.at

www.tbpetar.at

Energieberatung, Lichttechnik, Automatisierungstechnik, Anlagenüberprüfung, Projektierung und Abwicklung elektrischer Anlagen für Stark- und Schwachstromtechnik und Gewerke übergreifender neutraler Leitsysteme



Von Tamara Nadolph

Aus der Wildküche

Fenchel-Apfel Salat mit Ziegenfrischkäse und Rotwildkalb

Zutaten

- Fenchel
- Ziegenfrischkäse
- Apfel
- Honig
- Roter Chicorée
- Orangen
- Rote Zwiebel
- Butter
- Unterschale vom Rotwildkalb
- schwarzer Sesam

Zutaten Dressing

- Orangen
- Olivenöl
- Senf
- Weißer Balsamico
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Äpfel und Sellerie und den roten Chicorée in feine Streifen schneiden.

Die roten Zwiebeln schälen und in Streifen schneiden. Die Butter in der Pfanne erwärmen und die fein geschnittene Zwiebel glasig anbraten. Honig dazu geben und karamellisieren lassen und etwas frischen Orangensaft dazugeben. Zwiebel vom Herd nehmen.

Für das Dressing die Orangen auspressen und mit Olivenöl, Salz, Pfeffer und Senf verrühren. Die Unterschale vom Rotwildkalb mit Salz und Pfeffer

marinieren und in der Pfanne mit Olivenöl von beiden Seiten kräftig anbraten. Das Fleisch kurz vorm gewünschten Garpunkt aus der Pfanne nehmen und in Alu Folie rasten lassen.

Die Sellerie- Apfel- und Chicorée Streifen mit dem Dressing abmachen und abschmecken. Nun den Salat schön auf einer Platte anrichten, den Ziegenfrischkäse und die Honigzwiebel darüber verteilen. Am Schluss noch das Fleisch vom Rotwildkalb in Scheiben schneiden und über den Salat geben.

Bon appétit

Ich freue mich, dass ich die „Rehzept“ Ecke im Kurier von nun an gestalten darf und euch mit meinen Lieblingswildgerichten inspirieren darf.



Staffelübergabe in Deutschland

Großer Wechsel beim deutschen Verein für französische Vorstehhunde.

Bericht von Wolfram Köhler-Waimann

Unsere ordentliche Jahreshauptversammlung hatten wir in diesem Jahr im Spätsommer bei sommerlichen Temperaturen am 21. August. Hotel Wiedfriede in Arnsau-Roßbach/Wied bot sich dazu mit der großen Außengastronomie und der guten Küche an. Max O. Weindler ist seit über 36 Jahren der Präsident des VBBFL – dem Verein für französische Vorstehhunde. Max O. Weindler hat den Verein von 7 Gründungsmitgliedern auf jetzt rund 520 Mitglieder ausgebaut.

Nach der Gründung des Clubs für bretonische Vorstehhunde 1978 wurde er Zuchtbuchführer des Vereins. Bei der BJV Kreisgruppe Ebersberg unterrichtete er im Jungjäger-

kurs Haar- u. Federwild. Unvergessen sind die Jagdreisen mit den neuen Jungjägern nach Ungarn, um hier den ersten Bock eines Jägerlebens zu erlegen. 1985 gründete er mit einigen Freunden den Verein für franz. Vorstehhunde-VBBFL, um den anderen franz. Vorstehhunderassen in Deutschland eine Heimat zu geben.

Max O. Weindler verstand es mit seiner ihm eigenen Art, Jäger und Jägerinnen von den französischen Vorstehhunden zu begeistern und so wuchs der Verein VBBFL Jahr um Jahr und er fand sehr viele Freunde im In- und Ausland. Es folgten viele Reisen nach Frankreich, viele Besuche bei franz. Züchtern und natürlich führen auch viele Welpen mit nach Deutschland. Die Prüfungen des JGHV sind



Agronetwork
Handels- und
Vermittlungsagentur GmbH

noch immer sein Ziel im Verein. So schaffte man in drei Jahrzehnten über 75 VGP's, dafür erhielt der VBBFL auch den 3 Sperlingssteller.

Nicht wegzudenken war Max O. Weindler auf der Messe Jagd und Hund in Dortmund. In den letzten 15 Jahren war er regelmässig auf dem VBBFL-Stand und konnte so weitere Kontakte zu Interessenten, aber auch vor allem zu befreundeten Vereinen pflegen. Aber nicht nur auf dem jagdlichen Hundesektor war er aktiv, sondern auch in der Organisation des BJV. So war er Kreisgruppenvorsitzender und über 30 Jahre Hundeobmann. Zahlreiche Ehrungen zeugen von seiner Liebe zu Jagd und Hund. Besonders stolz ist er auf das Hundeführerehrenzeichen in Gold, das ihm 2016 vom BJV Präsidenten Prof. Dr. Jürgen Vocke verliehen wurde.

Ein besonderer Dank gilt der Einführung der Vereinsanlagenprüfung "VAP" (VJP ohne lebenden Hasen+Wasserarbeit+Schweißarbeit+Suche auf Niederwild). Diese Vereinsanlagenprüfung ist eine wichtige Grundlage zur Zuchtzulassung. Des Weiteren folgte die Einführung einer umfangreichen Schweißprüfung, die auf einer alten JGHV-Prüfung -ohne Laut- basiert.

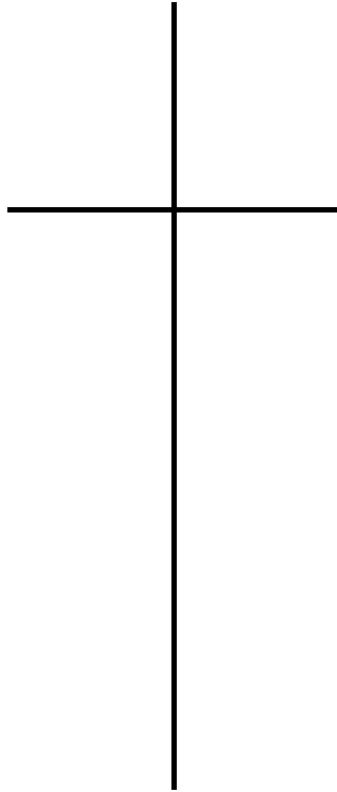


Bei der diesjährigen Hauptversammlung hat er sich von seinem Amt als Präsident verabschiedet. Nach der Wahl des neuen Präsidenten Malte Düsterhöft, dem Vizepräsidenten und dem gesamten Vorstand fand eine besondere Ehrung statt. Max erhielt das Ehrenschwert aus der Hand des langjährigen Landesobmanns und Verbandsrichters Reinhard Vaske. Seitens des Vizepräsidenten Wolfram Köhler-Waimann wurde ihm die Ehrenpräsidentschaft verliehen. Die Landesobfrauen und -männer sowie Mitglieder des Vereins sorgten für eine weitere Überraschung. Es gab einen Präsentkorb (großer Wäschekorb) mit Spezialitäten aus ganz Deutschland für den Ehrenpräsidenten und seine Frau. Ohne seine Frau wäre die Arbeit, die Max geleistet hat, nie möglich gewesen.

Also ein großer Dank an seine Frau! Einen Gutschein, von Mitgliedern gespendet, nutzte Max O. Weindler im September zur Bockjagd in Ungarn zusammen mit seiner Tochter Pia, die natürlich auch Jägerin ist. Wie man sieht war die Jagd erfolgreich. An dieser Stelle könnte noch viel geschrieben werden... Wir wünschen Max O. Weindler vor allem Gesundheit und weiterhin ein offenes Ohr und Wort für den VBBFL. Danke Max!

Bilder: Beate Böhnke, Max O. Weindler
Text: Wolfram Köhler-Waimann (mit Textauszügen von Sabine Heine)





Wir trauern um ein langjähriges Mitglied, eine hervorragende Tierärztin
und Züchterin Pauline Bernarda Elisabeth Tonino - van Schieveen

	<p>Tot mijn grote verdriet is toch nog onverwachts overleden mijn lieve vrouw</p> <p>Pauline</p> <p>Pauline Bernarda Elisabeth Tonino - van Schieveen</p> <p>Utrecht, 18 november 1944 Confolens (F), 5 december 2021</p> <p>Huib Tonino</p> <p>Correspondentieadres: Dirk van Schieveen Kerkstraat 18 3972 EL Driebergen - Rijsenburg</p> <p>Naar uitdrukkelijke wens van Pauline heeft de begrafenis in besloten kring plaatsgevonden.</p>
---	---



Impressum & Offenlegung

Herausgeber:

VBBFL-Verein für französische Vorstehunde Österreich

Präsidentin: Mag.med.vet. Diana Nadolph

+43 664/9103379

diana_nadolph@hotmail.com

www.vbbfl.at

Vizepräsident: OAR Dir. Rudolf Mittendorfer

Schriftführerin: Mag.med.vet. Angelika Putzenbacher

Kassierin: Katja Ulz

Kassaprüfer: Mag. Johannes Kral und Doris Mittendorfer

Impressum: Unabhängiges und offizielles Organ unseres Vereines „V.B.B.FL.Ö“

Medieninhaber & Herausgeber: Verein für französische Vorstehunde Österreich - V.B.B.FL.Ö / Zentralvereinsregisterzahl (ZVR): 187986058/Ö
Allgemeine Blattlinie: Verbreitung von Vereinsnachrichten v.a. in eigener Sache: Öffentliche Berichte, kynologisches und jagdliches Fachwissen, Prüfungsberichte wie auch allgemeine Mitteilungen wie Fotos

Titelbild: Chewbacca CP vom Helmriegel by Stadtpfoten-Magdalena Deutsch

U4: v.l. Roxy Splendeur Doree u Bella vom Staufener Schlossberg by Lukas & Sophia Fine Art Wedding Photographers

Fotoquellen: Stadtpfoten (Magdalena Deutsch), SWB-photo.com, Polly Paw Fotografie, Lukas & Sophia Fine Art Wedding Photographers, Lorena Gleiß, Beate Bönke, Maximilian Laske, Markus Griesangerl, Julia Marcher, Familie Kral, Simone Sassmann, Marie Fischer, Andreas Franclik, Margit Kleinhansl, Angelika Putzenbacher, D.u.R. Mittendorfer, Adi Schrotter, Diana Nadolph und Tamara Nadolph, Laura Giovannini, VBBFL D

etc. Der Vereinskurier ist für Mitglieder des Vereines V.B.B.FL.Ö kostenlos und wird über den Vereinsbeitrag finanziert. Namentlich gekennzeichnete Artikel, Inserate und Meinungen sind lediglich persönliche Ansichten des Verfassers und spiegeln keinesfalls die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Vereines ist unzulässig. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Auflage: 100 Stück | **Layout:** Markus Griesangerl

